

70.

Kehr an (Holtzmann)

1926, 26.4. Rom (beiliegend Einzahlungsabschnitt über 200 M.)

Lieber Herr Doctor,

Gestern habe ich das Mspt von Ries nebst Brief an Sie gesandt; wollen Sie also das weitere veranlassen. Denn als ich vorhin zur Papstaudienz fuhr * S.S. war cordialissimo et pieno di ammirazione!* (am Rand nachgetragen), kam gerade Ihr Brief vom 23. Lassen wir zunächst die 112.75 L.; sie sind jedenfalls, wie Ferr. behauptet, nicht in die Kasse des Instituts gelangt; ich habe sie durch eine kleine Operation ausgeglichen. Solche Inkonvenienzen lassen sich natürlich sehr leicht vermeiden, indem man den Betrag halbiert in 2 Vaglien spendiert, dann hat jeder seinen Beleg. Indessen quello che è fatto, è fatto, und der Rat der Alten vale poco ./ Hn Dr. Jürgens sagen Sie bitte, daß die Lieferung von 6 Exen. der Mon. Germ etc. keine Schwierigkeiten mache, weil sie ja z. T. von der Notgem. ausgehalten würden und selbstverständlich liefern würden was verlangt würde. Wir haben ja auch Exemplare im Depot und können die anderen mit Vorzugsprovision kaufen. Kriegen wir dafür das Bulletin und die Collection, tant mieux: machen Sie das bitte mit Dr Finsterwalder ab, aber machen Sie die Augen auf; er ist ein Confusionarius di primo ordine. Dagegen liege die Sache bei der Archivverwaltung anders; diese müsse die Exemplare bei dem Verlag direkt kaufen und dafür bei der Oberrechnungskammer Rechnung legen - da also liege der Hase (?) im Pfeffer.

Hn Dr Lähr sagen Sie bitte, er solle / sogleich die Acta pacis ad S. Germ. in meinem Auftrag an Boehlau schicken mit der Anweisung, das Ms. für die Epistolae selectae zu drucken und er solle wieder in meinem Auftrag Hn Reimer davon Mitteilung machen.

Hn Dr Finsterwalder, daß die Übersendung der Phot. des Lib pontif an Prof Levison erfolgen kann, aber Quittung und hohe Versicherung!

Item an Dr F. den *Vehseztel?* Zum Schluß noch eine persönliche Angelegenheit. Ich bedaure Sie und Ihre arme Frau wegen der Drüsenaffaire sehr und es tut mir nicht wenig leid, dass diese und andere Ausgaben etc. Ihren wie es scheint schon etwas wankenden Etat zu erschüttern drohen. Nun schulde ich Ihnen für so viele freiwillig geleistete / Hülfe nicht nur Dank, sondern